



EINE KLEINE ERMUTIGUNG IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Ihr Lieben,

wir erleben gerade eine herausfordernde Zeit. Das gilt nicht nur für unser persönliches Leben, sondern auch für unsere Gemeinde. Wir dürfen zwar wieder Gottesdienste feiern, doch viele Bereiche des Gemeindelebens liegen brach. Dabei denke ich nicht zuerst an unsere Veranstaltungen, sondern vor allem an unsere Beziehungen. Gemeinde ist kein Gebäude. Gemeinde sind keine Veranstaltungen und Programme. Gemeinde ist Familie – Glaubensfamilie – und sie will gelebt werden!

Jesus hat gesagt: „An eurer Liebe zueinander werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid!“ (Johannes 13,35) Diese Liebe wird in den Beziehungen spürbar, die ihr untereinander lebt – in den Hauskreisen, den Kleingruppen und geschwisterlichen Beziehungen, die ihr pflegt und durch die ihr einander Jesus ins Leben tragt. So baut ihr sein Reich!

Doch viele dieser Beziehungen leiden gerade. Und wir leiden mit! Gemeindeglieder ziehen sich in ihre Alltagsbeziehungen (wie Familie, Beruf und enge Freunde) zurück. Geschwister werden einander fremd. Isolation und Rückzug werden zur Gewohnheit und unsere Einheit droht zu zerbrechen. Auch wenn es im Moment notwendig scheint, bleibt es doch ein notwendiges Übel. Menschen sind nicht für Isolation geschaffen, sondern für Gemeinschaft – Gemeinschaft mit Gott und miteinander. Das ist es, was das christliche Leben prägt.

Deswegen gehören die Hauskreise und Kleingruppen seit vielen Jahren zum Herz unserer Gemeinde. Als Hausgruppe lebt ihr eng am Puls unserer Gemeinde. Hausgruppen und Gottesdienste sind wie die zwei Herzkammern, die unaufhörlich das Blut durch die Adern unserer Gemeinde pumpen und den Leib Jesu in Meinersen am Leben erhalten.

Genau dafür habt ihr euch seit Jahren investiert. Ihr seid die Herzschriftmacher unserer Gemeinde. Ihr investiert, liebt, prägt, leidet mit, geht nach und sorgt für die Geschwister, die Jesus euch anvertraut hat. Und viele von euch leiden daran, wie wenig das gerade möglich ist...

Mit diesem Brief möchten wir euch danken und ermutigen, dran zu bleiben... an Jesus, an eurer Hausgruppe und an einander.

**5 Tipps, wie ihr
einander in dieser
schwierigen Situation
unterstützen könnt:**

1. Haltet Kontakt. Geht spazieren. Telefoniert. Sendet euch Bibelverse oder kurze Grüße.

2. Interessiert euch. Fragt nach. Hört, wie es euch geht ... und wieso.

3. Betet für einander und eure Lebenssituationen.

4. Wo Not ist, lasst Gottes Fürsorge durch euer Handeln spürbar werden.

5. Verweist auf Jesus. Erinnerst einander daran, dass er da ist, liebt und nie die Kontrolle verliert.



WÜSTENZEITEN - ZWISCHEN SCHLEIFEN UND SIEBEN

Die Bibel berichtet immer wieder von herausfordernden Wüstenzeiten, die Gottes Volk erlebt. Als Israel aus Ägypten auszog, dauerte ihre Wüstenzeit 40 Jahre. Diese Jahre waren eine Zeit der Prüfung, wie auch der Reinigung. Gott benutzte die Herausforderungen der Wüste, um den Charakter seines Volkes zu schleifen, aber auch, um aus seinem Volk heraus zu sieben, wer nicht wirklich zu ihm gehören wollte. Schleifen und Sieben ist immer Teil unserer Herausforderungen – auch heute. Wir müssen uns entscheiden, wie Josua es getan hat: „Wählt euch heute, wem ihr dienen wollt. Ich aber und mein Haus wollen dem HERRN dienen.“ (Josua 24,15)

Bleiben wir Gott in den Wüsten des Lebens treu und lassen ihn an uns arbeiten oder wenden wir uns von ihm ab? Diese Frage stellt sich heute auch jedem von uns. Und wie Gott damals Mose und Josua erwählt hat, um das Volk der Not zu leiten und auf Gott auszurichten, so hat er auch euch erwählt. Er hat die Gemeinde gegeben, damit wir einander beistehen und uns gegenseitig auf Jesus ausrichten (Hebr 10,23-25). Darum gilt gerade in Zeiten wie Corona: Wir brauchen dich! Deine Gemeinde braucht dich. Deine Hausgruppe braucht dich. Deine Geschwister brauchen dich. Denn du kannst in ihrem Leben den entscheidenden Unterschied machen und ihr Sieben in ein Schleifen verwandeln. Du kannst ihre Liebe zu Jesus wach halten. So kann ihre Wüste zum Segen werden.

Das Nachfolge-Team hat in den vergangenen Wochen alle Hauskreise und Kleingruppen der Gemeinde abtelefoniert. Dabei ist herausgekommen, dass fast alle Hausgruppen unter den Corona-Beschränkungen leiden. Die wenigsten Gruppen erleben digitale Lösungen wie Telefon- oder Videokonferenzen als echte Alternativen. Das Entscheidende (echte Beziehungen) bleibt auf der Strecke. Das haben wir immer wieder gehört.

VON DER WÜSTE ZUM SEGEN

Der Lockdown und die Kontakteinschränkungen stellen uns vor Herausforderungen. Doch wir möchten euch ermutigen, nicht nur darauf zu schauen, was nicht möglich ist, sondern vor allem auf das, was möglich ist.

Wir haben vorne 5 einfache Tipps aufgeschrieben, die euch helfen sollen, eure Wüste zu einem Segen zu machen. Diese Tipps sind weder besonders herausfordernd, noch innovativ. Vermutlich habt ihr sogar beim Lesen gedacht: „Na da wäre ich auch selbst drauf gekommen.“ So soll es sein! In Wüstenzeiten ist Durchhalten oft schon Herausforderung genug. Wir brauchen nicht noch mehr Hürden, sondern einfache Schritte, die wir mit Leichtigkeit und Zuversicht gehen können. Und genau dazu ermutigen wir euch. Bleibt dran. Seid treu. Seid kreativ. Investiert euch jetzt besonders in die Beziehungen eures Hauskreises oder eurer Kleingruppe. Tut es in kleinen unaufgeregten und jesuszentrierten Begegnungen. Überlegt gerne, was euch über die 5 Tipps hinaus noch einfällt. Überlegt gern gemeinsam im Gespräch ... und erlebt, dass ihr damit schon auf dem Weg seid.

Ihr seid immer ein Segen für einander und für diese Gemeinde gewesen. Dafür sind wir so dankbar! Vertraut darauf, dass Jesus euch auch jetzt aneinander benutzen und segnen will. Jesus ist treu. Er hat einen Plan. Und er wird auch jetzt sein Reich durch euch bauen. Corona ist kein Hindernis für ihn. Wir vermissen euch und werden für euch beten. Und wenn ihr uns braucht, sind wir da.

Gott segne euch und eure Lieben.

Eure Pastoren

Oliver & Julia



Was wünschen sich die Hausgruppen? - Ergebnis der Abfrage:

Themenabende zur Vertiefung

Leitertraining für neue Gruppenleiter

Weitere Leitertreffen zur gegenseitigen Unterstützung

Mehr Gebet füreinander

Impulse zur Revitalisierung der Hausgruppen nach Corona

Impulse, die über Corona hinweg helfen

